

Wayda-Gunyad. Martini.
Wing. Den 25ten.

Dezember.

Batofsch. Nikolai.
Bethlen. Lucia.
Birk. Nikolai.
Birshelm. Sonnabend v. Tho.
Blasendorf. Nikolai.

Broß. Nikolai.
Cloßdorf. Nikolai.
Ermenyes. Den Tag n. Mariä
Empfängnis.
Sogarasch. Nikolai.
Szeldorf. Nikolai.
Kofelburg. Den 20ten.
Sz. Miklos. Lucia.
Thorenburg. Nikolai.

Anmerkung. Diejenigen Jahrmärkte, welche auf einen Sonntag fallen, nehmen den folgenden Tag ihren Anfang.

Gewöhnlicher

Postenlauf in Siebenbürgen.

a. Fahrende Posten.

Die fahrende Post, oder sogenannte Diligence, kommt alle Monate einmal von Wien über Ofen und Temeswar in Hermannstadt an, und nimmt sowohl Passagiere, als auch Geld, Pretiosa, wie auch andere Frachtstücke mit. Ihr gewöhnlicher Aufenthalt in Hermannstadt ist nach Verhältniß der Umstände zwei, drei, bis vier, im Sommer auch wohl acht Tage, nach deren Verlauf sie wieder über Temeswar und Ofen zurück geht. Passagiere zahlen im Sommer für eine jede Station 30 Kreuzer, im Winter hingegen 45 Kreuzer, und werden selbigen bis 50 Pfund an Gepäck frei gegeben. Was übrigens die auf die k.

f. Postwägen aufzugebende beschwerte Schreiben mit Bankozetteln, öffentlichen Obligationen, Wechselbriefen a Villa, und Anweisungen an Überbringer, nach Verhältniß zu zahlen verbunden sind, bestimmt eine auf allerhöchsten Befehl festgesetzte, und zu jedermanns Einsicht in dem Postamte angeschlagene Tarordnung.

Nachrichten wegen Aufgabe der Frachtstücke.

Für Stücke, welche in den kaiserlichen königlichen Erblanden verbleiben, kann nach Belieben das Porto hier, oder dort bezahlt werden; für auswärtige Länder aber, muß der Betrag sogleich erlegt werden. Wer ankommende Sachen innerhalb acht Tagen nach dem Eintreffen des Postwagens nicht an sich bringt, hat bei dem erfolgenden Verlust, an das Aerarium keine Forderung mehr zu machen.

b. Reitende Posten.

Die reitende Hauptpost über Temeswar nach Wien, geht täglich ab, und trifft auch täglich in Hermannstadt ein. Sie nimmt sowohl alle dorthin, wie auch ins Reich und Ausland gehende Briefe und kleine Packete mit. Eine seit dem 1. Nov. 1789. eingeführte Tarordnung bestimmt die für die Aufgabe und Abnahme, der mit der reitenden Post zu versendenden Briefe und Packete zu erlezende Postspesen, und ist selbige gleichfalls im Postamte zu jedermanns Einsicht befindlich.

Die einländischen reitenden Posten nach den vornehmsten Provinzialstädten Siebenbürgens, als Klausenburg, Cronstadt, Bistris, Fogarasch, Schäßburg, Elisabethstadt, u. a. m. gehn wöchentlich 2mal, nemlich Dienstags und Frentags, ab, und kommen auch eben so oft in Hermannstadt an. Auch wird in den nemlichen Tagen die Briefpost in die Bukowina und Gallizien befördert.

Anmerkungen zur Aufgabe der Briefe.

1. Ein jeder inländischer Brief zahlt 4 Kreuzer, ein doppelter 8 Kreuzer, ins Ausland ein einfacher 8 Kreuzer, ein doppelter 16 Kreuzer; die stärkern Brief- und Aktenpakete werden nach den in k. k. Postamt angeschlagenen Tariffen nach dem Loth bezahlt.

2. Muß auf jeder Adresse der Name des Orts, wo die Aufgabe geschieht, von dem Korrespondenten angemerkt werden, ansonsten wird er nicht angenommen.

3. Die zu rekommandirende Briefe müssen 2 Stunden, und die übrigen 1 Stunde vor Abgang der Post ausgegeben werden.

e. Sogenannte Extraposten.

Passagiere, welche sich der sogenannten Extraposten bedienen, zahlen für eine einfache Post für jedes Pferd 1 fl. in Ansehung der Postillone Trink- und Schmiergelder, ist folgende Tare festgesetzt.

Z a h l u n g

der Postillons = Trink = und Schmiergelber in Ungarn, Sclavonien, Bannat u. Siebenbürgen.

| Anmerkung. | Postill. | Pferde. | Posten. | | | | | |
|--------------------------------------|----------|---------|----------|--------------|----------|------------------|-----|-----|
| | | | einfache | andere halbe | doppelte | | | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Trinkgeld für | (1 | 2 | — | 15 | — | 22 $\frac{1}{2}$ | — | 30 |
| | (1 | 3 | — | 22 | — | 33 | — | 44 |
| | (1 | 4 | — | 30 | — | 45 | 1 | — |
| | (2 | 6 | 1 | — | 1 | 30 | 2 | — |
| Schmiergeld. | | | | | | | | |
| Für 1 Postkalesch mit Postpferden. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dem Schmierer für einen eigenen Wag. | — | — | — | 4 | — | 4 | — | 4 |
| Mit Einbegrif der Schmier. | — | — | — | 12 | — | 12 | — | 12 |

Ubrigens sind die Postmeister schuldig, die gewöhnlichen Postkaleschen den Passagieren ohne Entgeld geschmiert darzugeben.

A n m e r k u n g.

Seit der im Monat November 1789. erfolgten Einrückung des siebenbürgischen Truppenkorps in die Walachei, werden auch wöchentlich zweimal, und zwar Mittwochs und Sonnabend Briefe in die Walachei befördert.

Postenkourß,

welchen die von Hermannstadt ablaufenden Posten zu nehmen pflegen; nebst beigefügter Anzeige der Stationen, wie weit selbige voneinander entfernt sind.

Nro. 1.

Von Hermannstadt nach Bistritz.

| | Posten. |
|-----------------|-----------------|
| Stolzenburg | I |
| Marxfelken | I |
| Mediasch | I |
| Elisabethstadt | I |
| Schäßburg | I |
| Balkavasar | I $\frac{1}{2}$ |
| Baja | I |
| Maros-Wasarhely | I |
| Szafregen | I $\frac{1}{2}$ |
| Deckendorf | I $\frac{1}{2}$ |
| Bistritz | I $\frac{1}{2}$ |

Zusammen 13 Post.

Nro. 2.

Von Hermannstadt bis Klausenburg.

| | Posten. |
|------------|---------|
| Magh | I |
| Reismark | I |
| Mühlenbach | I |
| Karlsburg | I |
| Töwisch | I |
| Enyed | I |
| Felwinz | I |
| | Thore |

| | Posten. |
|-------------|---------|
| Thorda | 1 |
| Banyabit | 1 |
| Klausenburg | 1 |

Zusammen 10 Post.

Nro. 3. Posten.

Von Hermannstadt nach Karlsburg.
(Siehe Nro. 2.) 4

Nro. 4. Posten.

Von Hermannstadt nach Debreszin.
(Bis Klausenburg siehe Nro. 2.) 10

| | |
|--------------|----|
| Torod | 1 |
| Berend | 1 |
| Gombor | 1 |
| Magyar Egren | 1 |
| Bred | 1 |
| Silay | 1 |
| Gomlyo | 1½ |
| Kemuer | 1 |
| Deda | 1 |
| Margita | 1 |
| Gjefelhyd | 1½ |
| Nagy-Leta | 1 |
| Hofsupaly | 1 |
| Debreszin | 1 |

Zusammen 25 Post.

Nro. 5. Posten.

Von Hermannstadt bis Kronstadt.

| | |
|--------------------|------|
| Kastenholz | 1 |
| Bornbach | 1 |
| Ufso Szombothsalwa | 1½ |
| | Car: |

| | Posten. |
|--------------|---------|
| Komlos | 1 |
| Mokrin | 1 |
| Klein Kanisa | 1½ |
| Szegedin | 2 |
| Kistelef | 2 |
| Felegyhaza | 2 |
| Ketskemet | 2 |
| Derkeny | 2 |
| Ocsa | 2 |
| Ofen | 2 |

Z u s a m m e n 38 Post.

Nro. 8.

Posten.

Von Hermannstadt über Temeswar und
Ofen nach Wien.

| | |
|---|----|
| (Von Hermannstadt bis Ofen siehe Nro. 7.) | 38 |
| Wöröszwar | 1½ |
| Dorogh | 1½ |
| Neudorf | 1 |
| Nefenlühl | 1 |
| Komorn | 1 |
| Nes | 1 |
| Göny | 1 |
| Naab | 1 |
| Hochstraf | 1 |
| Wieselburg | 1½ |
| Nackendorf | 1 |
| Rittsee | 1 |
| Deutschaltenburg | 1 |
| Rigelsbrunn | 1 |
| Fishament | 1 |

Schwe:

Posten.

Schwechat
Wien

I
I

Z u s a m m e n 55½ Post.

Gegenwärtige politische Eintheilung Siebenbürgens.

Das Großfürstenthum Siebenbürgen wird in drei Hauptbezirke eingetheilt, diese sind:

- 1) Der Hermannstädter-Bezirk. K r e i s a.
Herrmannstadt.
Zu diesem gehören die Komitate
Hunyad
Weissenburg
Küküllö.

Zu diesem Bezirke gehören noch
die sächsischen Stühle, Brosch,
Mühlenbach, Reismark, und
Medwisch.

- 2) Der Koloschwarer enthält K r e i s a.
Koloschwar.
die Komitate
Thorda
Innere Colnock
Mittlere Colnock

Dieser Bezirk enthält auch die
sächsischen Stühle Löschkirch,
Großschenk, Neys und Schäfs-

burg: